



Dr. Harald Terpe

Mitglied des Deutschen Bundestages
Obmann im Gesundheitsausschuss
Drogen- und suchtpolitischer Sprecher
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Harald Terpe, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An die Teilnehmer der
13. Vollversammlung des Landesschülerrats
M-V
vom 26.-28.11.2010 in
Burg Stargard

Berlin

Dr. Harald Terpe
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 7 45 39
Fax: (030) 227 – 7 66 57
Email:
harald.terpe@bundestag.de

Wahlkreis

Dr. Harald Terpe
Wismarsche Str. 3
18057 Rostock
Tel: (0381) 290 65 66
Fax: (0381) 290 65 68
Email:
harald.terpe@wk.bundestag.de

Rostock, 24. November 2010

Liebe Schülerinnen und Schüler,

auch wenn „die selbständige Schule“ in Mecklenburg-Vorpommern zur wohl meistgebrauchten Vokabel in der schulpolitischen Diskussion geworden ist, hat sich an der Zufriedenheit von Lernenden, Lehrenden und Eltern nichts spürbar geändert. Zu große Klassen, Unterrichtsausfall und fehlende Motivation für Lehrkräfte werden landesweit als bestimmende Merkmale für Schule empfunden. Auch die vielgelobte Ganztagschule erweist sich bei näherer Betrachtung nur als Schule mit verlängerter Aufenthaltsmöglichkeit – Spielräume für eine verbesserte Lehr- und Lernqualität sind noch nicht erschlossen worden. Aber vielleicht sind mir positive Beispiele entgangen und Ihr könnt aus Eurem Alltag anderes berichten? Es würde mich freuen, wenn wir dazu miteinander ins Gespräch kommen würden.

Ihr habt Euch seit dem vergangenen Jahr viel mit dem ESF-Projekt „Mach’s dir selbst – Schülervertretung in einer selbständigen Schule“ beschäftigt. Ich hoffe, Ihr habt in den bisherigen Seminaren viele Anregungen für Eure Arbeit in den Schülervertretungen erhalten und könnt künftig mit mehr Selbstbewusstsein für Eure Interessen streiten. Unser Land braucht Eure Ideen und Eure Stimme, damit wir in der Bildungspolitik endlich vorankommen – das kommende Jahr bietet da ja durchaus einige Möglichkeiten. Nutzt die Spielräume und kämpft um neue Freiheiten.



Dr. Harald Terpe
Mitglied des Deutschen Bundestages

Ein Schwerpunkt Eurer Herbsttagung wird der Umgang mit der Bundeswehr an der Schule sein. Ihr habt eine gute Themenwahl getroffen, weil wir alle gemeinsam auch darauf achten müssen, welche Veränderungen sich stillschweigend an unseren Schulen ergeben. Und hier hat sich zuletzt einiges getan. Immer häufiger werden Vertreter der Bundeswehr in den Unterricht eingeladen oder ergreifen von sich aus die Initiative dazu. Das mag zum Teil von einem unverkrampften Umgang mit dem Thema zeugen. Und mir ist es auch wichtig, wenn sich die Bundeswehr der öffentlichen und zivilen Wahrnehmung (und Kontrolle) nicht entzieht. Allerdings sind Lehrer (und Eltern!) gefragt, die nötige kritische Distanz aufrecht zu erhalten oder überhaupt erst zu entwickeln. Bundeswehr als Partner an der Schule ergibt für mich nur einen Sinn, wenn auch damit der kritische Diskurs mit den Schülern zu aktuellen Fragen unserer Zeit gefördert wird. Hier liegt eine große Verantwortung für die Lehrkräfte. Spätestens wenn sich die Bundeswehr als ein „Arbeitgeber wie jeder andere“ in den Schulen präsentiert oder gar wegen Personalmangels Offiziere als willkommene „Vertretungslehrer“ ganze Unterrichtseinheiten übernehmen, wäre für mich die Grenze des Zulässigen überschritten. Aber auch zu diesen Fragen würde ich mich gern persönlich mit Euch unterhalten. Vielleicht ergibt sich dazu bald eine Gelegenheit – vielleicht auch bei einer Besuchsfahrt in den Bundestag.

Bis dahin wünsche Euch erst einmal eine produktive Tagung und interessante Debatten.

Mit freundlichen Grüßen

Euer

Dr. Harald Terpe